

10 Jahre, 70 Länder, 500 Studierende

Das englischsprachige Masterprogramm »Sustainable Resource Management« der TUM feierte zehnjähriges Bestehen. Der Studiengang am Campus Weihenstephan macht in einer internationalen Atmosphäre Studierende mit den vielfältigen Anforderungen für ein professionelles Ressourcenmanagement vertraut. Mehr als 500 Studierende aus 74 Ländern haben bisher an dem Masterprogramm teilgenommen. Es vermittelt Konzepte für nachhaltiges Wirtschaften sowie Techniken zur Umsetzung und deckt das gesamte Spektrum des Ressourcenmanagements ab – von Landschaftsaspekten über abiotische Ressourcen wie Klima und Wasser bis zu biotischen Ressourcen wie Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen. Im Fokus steht aber auch die Vermittlung von Soft Skills wie interkulturelle Kommunikation, Rhetorik, Konfliktmanagement und Moderation.

Auf der Jubiläumsveranstaltung referierten Experten aus Nepal, Japan und Bulgarien, allesamt Absolventen des Masterstudiengangs, über die Gefahren und das Management von Naturkatastrophen. Referenten von Siemens und Swiss Re berichteten aus unternehmerischer Perspektive über die Bedeutung globaler Risiken.



Studierende analysieren und bewerten hydrometeorologische Feldmessdaten als Grundlage für integriertes Wassermanagement.

Für Sie notiert

tu film wird digital: Ab dem Sommersemester 2012 wird das TU-Kino als erstes Unikino in Deutschland neben 35 mm-Filmen auch digitale, DCI-konforme Kinofilme zeigen können. Die neue Projektionsanlage, die dem DCI-Standard (Digital Cinema Initiative) entspricht, ist installiert. Das bedeutet eine höhere Auflösung und bessere Bildqualität. Vor allem aber werden nun auch einige filmische Kostbarkeiten zu sehen sein, von denen es keine brauchbaren 35 mm-Filmkopien mehr gibt. Das geneigte Publikum darf gespannt sein, was der tu film präsentiert!

www.tu-film.de

Im Rahmen des Deutschlandstipendiums der Bundesregierung fördert die BayWa-Stiftung während der nächsten drei Jahre 25 TUM-Studierende in Stu-

diengängen der Agrarwissenschaften, der Gartenbauwissenschaften und im Bereich nachwachsende Rohstoffe. Die Stiftung übernimmt die Hälfte der monatlichen Stipendien von je 300 Euro, die andere Hälfte kommt von der Bundesregierung. Die Förderung soll es besonders begabten Studierenden ermöglichen, sich ganz aufs Studium zu konzentrieren. Bei der Auswahl der Stipendiaten spielen neben überdurchschnittlichen fachlichen Leistungen auch soziale Kriterien wie ehrenamtliches Engagement oder die Pflege eines Angehörigen eine Rolle. Zweck der 1998 gegründeten BayWa-Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung.

www.baywastiftung.de

Neu aufgenommen in die Liste der Referenzschulen der TUM wird vom Schuljahr 2012/13 an das Staatliche Gymnasium Pullach. Die Schule stärkt damit ihr ohnehin ausgeprägtes naturwissenschaftliches Profil, Schülerin-